

## **INTERPELLATION** von Kanny Muthuthamby und Sait Acar

betreffend                      Gebühren an der Hauptentsorgungsstelle Adliswil Tüfi

---

Ab 1. Januar 2023 wird für die Benutzung der Hauptentsorgungsstelle eine Gebühr von Fr. 5.00 erhoben. Bei der bisher schon gebührenpflichtigen Entsorgung von Sperrgut wird die Gebühr angerechnet. Wird nur Glas, Papier, Karton oder Elektrogeräte entsorgt, muss jedoch die Benutzungsgebühr entrichtet werden.

Während es für die Entsorgung für Glas eine Reihe von Sammelstellen in den Quartieren gibt und Papier sowie Karton monatlich eingesammelt werden, ist die Entsorgung von Elektrogeräten nur in den Sammelstellen möglich. Dafür wird aber bereits beim Kauf eine vorgezogene Recyclinggebühr (vRG) gezahlt, so dass diese Entsorgung eigentlich kostenfrei möglich sein müsste. Der Verweis darauf, dass man beim Kauf eines neuen Gerätes das alte an der Verkaufsstelle abgeben kann, trifft nicht zu, wenn man das neue Gerät online bestellt oder aber kein neues Gerät kaufen möchte. Die Begründung der Entlastung des Autoverkehrs trifft nicht für diejenigen Benutzer zu, die mit dem Velo oder zu Fuss die Hauptsammelstelle aufsuchen.

Wir befürchten, dass die Einführung dieser Gebühr zu einer Zunahme der «wildem Entsorgung» zum Beispiel an den Sammelstellen in den Quartieren führen oder der Entsorgung über den Hauskehricht führen wird. Beides ist aus ökologischen Gründen nicht erwünscht.

Dazu stellen sich folgenden Fragen an den Stadtrat:

1. Was sind die primären Ziele des Zweckverband Entsorgung Zimmerberg?
2. Welche anderen Optionen hat der Zweckverband zur Reduktion des Verkehrsaufkommens an den Entsorgungsstellen geprüft und weshalb wurden diese verworfen?
3. Welche Wirkung erhofft sich der Zweckverband von der neuen Gebühr und was wertet er als Erfolg, respektive Misserfolg der Massnahme?
4. Wie überprüft der Zweckverband die Wirkung ihrer Massnahme und deren potenziellen Nebenerscheinungen wie z.B. wildes Entsorgen oder Reduktion der Abfalltrennung, wenn die Entsorgung über die Haushalts-Kehrrichtsäcke erfolgt?
5. Auf welcher rechtlichen Grundlage basiert die neue Gebührenordnung?
6. Mit welcher Veränderung der jährlichen Einnahmen und Kosten rechnet der Stadtrat aufgrund der neuen Gebührenordnung?
7. Ist es rechtlich möglich, den Einwohnerinnen und Einwohnern von Adliswil zum Ausgleich jährlich einen Gutschein auszustellen, um diese zusätzliche Gebühr

teilweise auszugleichen? Die Stadt Zürich kennt beispielsweise einen solchen Gutschein.

8. Falls Frage 7 positiv beantwortet werden kann, wie hoch könnte diese Gutschrift ausfallen unter Berücksichtigung der Annahme, dass wahrscheinlich nicht alle Gutscheine eingelöst würden?

Vielen Dank für die Beantwortung.



Kanny Muthuthamby



Sait Acar

